



Wedel braucht den Wandel – jetzt!

Wählen Sie am 14.05.2023 für ein lebenswertes Wedel



WSI – Wedeler Soziale Initiative

WEDEL BRAUCHT DEN WANDEL

Liebe Wedelerinnen und Wedeler,

am **14. Mai 2023** ist erneut die WSI – Wedeler Soziale Initiative die einzige überparteiliche, unabhängige Wählergemeinschaft in Wedel, die sich zur Wahl stellt.

Die WSI ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Unser Ziel ist weltoffenes, tolerantes und lebenswertes Wedel. Deshalb setzen wir uns mit ganzer Kraft für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft in Wedel ein. Klassische Parteipolitik findet bei uns nicht statt. Wir beschäftigen uns ausschließlich mit der Frage, wie unser Wedel weiter vorangebracht werden kann.

Wir, das sind ihre Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde und Bekannte, ehemalige Mitschüler und jetzige Sportfreunde! Wir bringen dabei unterschiedlichste Lebenserfahrungen und politische Werdegänge ein. Wir alle sind uns einig, dass Wedel dringend eine bessere Kommunalpolitik braucht. Eine unabhängige, rein lokalpolitische Kraft ist dafür die richtige Wahl!

Wedel braucht den Wandel – jetzt! Diesem Leitsatz folgt unser Programm für die kommenden 5 Jahre.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie überzeugen, uns am 14. Mai 2023 Ihre Stimme zu geben. Gehen Sie mit uns gemeinsam den Weg in eine Zukunft, die den Interessen aller gerecht wird – unabhängig von sozialem Status, Alter oder Herkunft.

Um die Lektüre nicht unnötig zu erschweren, verzichten wir auf den folgenden Seiten darauf, jeweils alle Geschlechter anzusprechen. Unser Selbstverständnis beinhaltet ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung aller Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen und Anregungen!

Ihre WSI-Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2023

*Peter Ammer, Stephan Bakan, Thomas Boeger, Angela Drewes,
Joachim Funck, Philipp Größner, Steffen Haubner, Gudrun Nagel,
Birgit Neumann-Rystow, Ingrid Paradies, René Penz, Manfred
Schlund, Andreas Schnieber, Valerie Wilms*

WSI FÜR EIN LEBENSWERTES WEDEL

Die Stadt Wedel wird von den Menschen aufgrund ihrer Lage an der Elbe, der vielen Marsch- und Grünflächen, dem hohem Naherholungswert und ihrer guten Anbindung an Hamburg geschätzt.

Der lebenswerte Charakter unserer Stadt wird allerdings durch immer mehr ausuferndes städtisches Wachstum beschädigt. Hier wollen wir gegensteuern mit einer auf Wedel und den Bedürfnissen seiner Einwohner und der kommunalen Wirtschaft abgestimmten Stadtpolitik.

Wir setzen uns weiter für ein weltoffenes und tolerantes Wedel ein. Ziel unserer Kommunalpolitik ist es, die Stadt umsichtig und mit Blick auf die mittel- und langfristigen Folgen jeder Entscheidung weiterzuentwickeln. Hierzu ist es notwendig, dass die Entscheidungsträger im ständigen Dialog mit den Menschen in unserer Stadt stehen.

Da im Mittelpunkt des Interesses immer die möglichst beste Lösung stehen sollte, streben wir eine zielorientierte Zusammenarbeit mit allen lokal relevanten Gruppen und der hauptamtlichen Stadtverwaltung an. Langfristiger Erfolg für Wedel kann nach unserer festen Überzeugung nur erreicht werden, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen.

Wichtig ist dabei für uns ein gutes Miteinander und Füreinander. Wir übernehmen Verantwortung für die jetzigen und die künftigen Generationen, die Wedel zu ihrem Zuhause machen.



WANDEL IM UMGANG MITEINANDER IN WEDEL

Sie, die Bürger, dürfen sich nur alle fünf Jahre durch die Wahl seiner Repräsentanten in die Politik einmischen. Nach der Kommunalwahl werden Sie mit wenig zielführenden Einwohnerfragestunden vor den Gremiensitzungen abgespeist. Wir wollen stattdessen Ihre Sachkompetenz als Bürger sehr viel intensiver nutzen. Warum lassen die politischen Entscheidungsträger Sie nicht auch in den Ausschüssen zu Wort kommen, wenn der störungsfreie Ablauf der Sitzung gewahrt bleibt? Wir wollen dafür sorgen, dass dieses Konzept in der kommenden Wahlperiode konsequent ausprobiert wird.

Die Stadt Wedel gibt sehr viel Geld für Sachverständige und Gutachten aus. Diesen Ausgabenposten wollen wir zurückfahren. Stattdessen möchten wir die Kompetenz unserer Bürger für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes nutzen. Dazu halten wir unter anderem die Einrichtung von Bürgerräten für vielversprechend. Zentrale politische Fragestellungen würden dann durch per Losentscheid ausgewählte Bürger der Stadt bearbeitet. So nutzen wir Ihre Fachkompetenz und verhindern zugleich, dass Ihre wertvolle Arbeit zum Spielball von Interessenvertretern wird. Die Entscheidungskompetenz der gewählten Stadtvertreter wird damit keineswegs in Frage gestellt, sondern durch das Engagement und das Fachwissen der Bürger erweitert. So können wir den von der schwarz-grünen Landesregierung in Gang gesetzten Beschränkungen bei Bürgerbegehren lokal entgegenwirken.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die hauptamtliche Verwaltung offener und aktiver informiert. Insbesondere ist eine klare, schnelle und transparente Information über Entscheidungen in der Wedeler Kommunalpolitik dringend erforderlich.

WANDEL FÜR FAMILIE, KINDER UND JUGEND

Politisches Handeln sollte immer vorausschauend sein und sich nicht auf Schadenbegrenzung beschränken. Das war in Wedel zuletzt insbesondere in der Kinder- und Schulpolitik nur sehr selten der Fall. Fehlten Plätze in den Kindertagesstätten, wurde hier nachgebessert. Ähnlich die Handlungsweise bei den Grundschulen: Verwaltung und Politik reagierten eilig mit Notmaßnahmen, um die zutage tretenden Mängel zu bekämpfen. Wir müssen aber aus dem Prinzip hektischer Nachbesserungen herauskommen und ein langfristig ausgerichtetes Vorgehen finden, um den Bedarf an Kita- und Schulplätzen zu decken.

Die Einrichtung einer vierten Grundschule hat dabei für uns absoluten Vorrang. Hier gilt es, über den Teller- rand zu schauen: Warum nutzen wir nicht die vorhandenen Räumlichkeiten und das Gelände der VHS ABC- Straße oder bereits vorhandene Flächen der Pestalozzischule? Aus unserer Sicht wäre das durchaus möglich, auch ohne das dortige Förderzentrum zu gefährden. Gerade im Hinblick auf die Sicherheit der Schulwege, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, müssen die Wedeler Grundschulen möglichst nah an den Wohnbereichen liegen.

Die Umsetzung des Ganztagsbetreuungskonzeptes der „Schule als Lebensraum“ mit Unterricht und Nachmittagsangebot am gleichen Standort steht für



uns ganz oben auf der Agenda. Die Stärkung der Bildungsgerechtigkeit funktioniert nur dann, wenn alle Beteiligten Hand in Hand zusammenarbeiten.

Die benötigten Kitaplätze wollen wir gemeinsam mit den Trägern und dem Kreis zügig bereitstellen.

Wir möchten mit den Wedeler Eltern, dem Jugendbeirat und anderen Jugendinitiativen ein solides Zukunftskonzept entwickeln: Wo wollen Familien mit ihren Kindern spielen? Wie muss das Angebot an die sich verändernden Spielgewohnheiten der Kinder angepasst werden? Welche Freizeitflächen und Angebote benötigen wir für unsere Jugendlichen?

Wedel muss eine lebenswerte Stadt für alle Generationen bleiben. Die Sozialträger wie AWO und DRK leisten mit ihren Angeboten für ältere Mitbürger einen großen Beitrag. Ihre finanzielle Unterstützung durch die Stadt werden wir auch künftig sichern.

Die Wedeler Senioren werden durch die engagierte Arbeit ihres Beirats hervorragend vertreten. Dessen Anregungen haben für die WSI einen hohen Stellenwert und werden auch künftig in unsere politische Arbeit einfließen. Für unabdingbar halten wir überdies den Erhalt des Senioren-Büros, um die älteren Mitbewohner in Wedel unterstützen zu können.

Der demographische Wandel muss auch bei der Stadtentwicklungspolitik seinen Niederschlag finden. Immer mehr Menschen wollen so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Neue Wohnangebote wie Senioren-Wohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser gewinnen immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen der finanziellen und planungsrechtlichen Möglichkeiten fordert die WSI eine aktivere Rolle der Stadt bei der Schaffung moderner Wohnformen für Senioren.

WANDEL IN DER WOHNUNGSPOLITIK IN WEDEL

Die WSI bevorzugt städtebaulich kleinräumige Lösungen, beispielsweise durch innerstädtische Verdichtung. Zu schnelles Wachsen überfordert die Stadt in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Eine starke WSI-Fraktion im Rat wird dafür kämpfen, dass das riesige Neubaugebiet Wedel Nord nicht realisiert wird. Wir stehen für eine Stadtplanung mit Augenmaß.

Dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Wedel muss nachgekommen werden. Ein Baustein hierfür ist die 30-Prozent-Regelung für den sozialen Wohnungsbau bei größeren Wohnungsbauvorhaben, die wir für richtig halten.

Für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich wollen wir erfolgreiche Ideen aus anderen Kommunen aufgreifen. Dazu zählen wir unter anderem die Schaffung einer Wohnungstauschbörse, die konsequente Nutzung von rechtlichen Möglichkeiten zur Anwendung eines städtischen Vorkaufsrechts oder die Verhängung von Baupflichten, wie es die Stadt Tübingen erfolgreich vorgemacht hat. Wir setzen uns dafür ein, dass es in Wedel in Zukunft ausreichend preiswerten Wohnraum gibt.

Wir haben bereits mehrfach gefordert, dass Wedel eine kommunale Wohnungsgesellschaft gründet, die nach dem Vorbild anderer Städte und Kommunen einen Bestand an bezahlbarem Wohnraum aufbaut und hält. Städtische Flächen könnten in diese Gesellschaft eingebracht werden, um die Finanzierung von Bauprojekten zu erleichtern. CDU, SPD, Grüne und FDP haben unsere Anträge jeweils abgelehnt – es fehlte schlicht die Bereitschaft, mit neuen Ideen auf die stetig wachsenden Herausforderung an eine nachhaltige Stadtpolitik zu antworten.



WANDEL IN DER STADTENTWICKLUNG

Ein zentrales Anliegen der WSI ist eine Stadtentwicklung mit Vernunft und Augenmaß. Wir wollen, dass in Wedel bestehende kommunale Großprojekte wie etwa die Maritime Meile, der Business-Park erfolgreich abgeschlossen werden, bevor neue große Vorhaben auf den Weg gebracht werden.

Konkret geht es uns darum ...

- » die Wärme- und Energiewende nicht ausschließlich für neue Wohngebiete voranzutreiben, sondern vorrangig für die bereits vorhandenen Gebäude. Dabei sehen wir die Stadtwerke Wedel als den entscheidenden Akteur. Warum gibt es immer noch keine Planung für ein flächendeckendes Wärmenetz? Damit hätten wir eine klimaschonende Lösung, um Öl- und Gasheizungen zu ersetzen. Die Nachbargemeinden Holm und Hetlingen sind uns hier weit voraus. Auch ein Blick nach Dänemark ist hilfreich.
- » großräumige Flächenversiegelungen, wie sie beispielsweise in Wedel Nord geplant sind, zu verhindern. Vielmehr wollen wir die Möglichkeiten der Nachverdichtung in den Bestandsflächen in den Vordergrund stellen.
- » den Klimaschutz nicht nur in schönen Reden fordern, sondern in der Stadtplanung auch endlich anzupacken. Wo bleibt die Solarpflicht für Neubauten und Sanierungen? Wo bleibt die Nutzung der Solarthermie mit Langzeitspeicher für vorhanden und künftige Wärmenetze der Stadtwerke?
- » die Umsetzung der Maßnahmen aus dem vorliegenden Mobilitätskonzept zügig und konsequent voranzutreiben und endlich auch den Modellversuch Bahnhofstraße umsetzen.
- » das städtische Wachstum anhand der strukturellen und finanziellen Möglichkeiten der Stadt auszurichten. Interessen von Investoren müssen vereinbar sein mit den Interessen der sonstigen Beteiligten, also der Wedeler Bürger und der bereits vorhandenen Unternehmen.
- » die prekäre Verkehrssituation in der Altstadt durch das Megabauprojekt Wedel Nord nicht noch weiter verschärfen.

WANDEL FÜR WEDELS FINANZPOLITIK

Die WSI steht für eine Haushaltspolitik mit Augenmaß zum Wohl der Wedeler Bürger und der Wedeler Wirtschaft. Wegen der unerwarteten Steuerausfälle bei zugleich ungebremster Ausgabenpolitik der Wedeler Parteien in den vergangenen Jahren ist mittlerweile ein erhebliches Millionen-Defizit im städtischen Haushalt aufgelaufen. Damit ist die Handlungsfähigkeit der Stadt zunehmend gefährdet. Die Belastung für die kommenden Generationen muss unbedingt reduziert werden.

Das heißt für die WSI: Haushaltskonsolidierung durch sinnvolles Sparen einerseits, wohl-überlegte Einnahmesteigerung andererseits. In diesem Sinne müssen wir ein viel größeres Augenmerk auf eine konsequente Analyse unserer Ausgaben legen. Dabei dürfen wir auch nicht davor zurückschrecken, konsequent alle Positionen zu hinterfragen, auch wenn dies im Einzelfall schmerzhaft sein kann. Damit Wedel auch in Zukunft eigenständig und im Interesse seiner Bürger, der Wirtschaft sowie künftiger Generationen Entscheidungen treffen kann, müssen wir den bequemen Weg des Schuldenmachens verlassen.

Dazu muss verstärkt auf die bisher in Wedel geltenden Standards geachtet werden. Was ist gesetzlich vorgeschrieben, was ist gesamtgesellschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit sinnvoll? Was entspricht eher dem Anspruchsdenken einzelner Interessengruppen? Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann ein Gemeinwesen leisten, wenn die dafür notwendigen Einnahmen nicht da sind.

Für die WSI heißt Haushaltspolitik mit Augenmaß aber auch, bei Investitionen die Folgekosten im Blick zu haben. Alle kommunalen Neubauten müssen unterhalten, geheizt und mit Strom versorgt und von Zeit zu Zeit instandgesetzt werden. Für alle Investitionsvorhaben werden wir daher die langfristige Wirtschaftlichkeit über die Lebensdauer („life cycle costs“) einfordern.

Städtisches Wachstum durch Wohnungsbau muss mit einem entsprechenden Ausbau der städtischen Infrastruktur einhergehen. Diese „Infrastrukturfolgekosten“ wurden aktuell für Wedel ermittelt und in einem Konzept eingebracht, auf dessen Grundlage sie Investoren von Bauprojekten künftig in Rechnung gestellt werden können. Die WSI setzt sich dafür ein, dass das vorliegende Konzept so rasch wie möglich verbindlich wird.

WANDEL IN DER VERKEHRSPOLITIK IN WEDEL

Klimawandel und steigende Mobilitätsansprüche werfen vielerorts drängende Fragen zur Zukunft des Stadtverkehrs auf. Unsere Verkehrssysteme werden sich in den nächsten Jahren stark verändern müssen, um darauf Antworten zu geben. Die Elektromobilität wird sich nach heutiger Erkenntnis zunehmend durchsetzen. Diese Entwicklung wollen wir insoweit mitgehen, als wir es unterstützen, dass über unsere Stadtwerke leistungsfähige und funktionierende Schnellladesäulen an den Hauptverkehrsstraßen und in den Wohngebieten bereitgestellt werden.

Wir wollen erreichen, dass Radfahrer und Fußgänger endlich als gleichberechtigte Partner zum Autoverkehr gesehen werden und ein sicheres Miteinander im öffentlichen Raum in den Vordergrund rückt. Wie es das für Wedel bereits vorhandene Mobilitätskonzept vorsieht, soll das Fahren mit dem Auto auch weiterhin möglich sein. Was wir dagegen auf den Prüfstand stellen wollen, ist die bisher praktizierte Vorrangstellung der motorisierten Fortbewegung.

Unsere Weichenstellung setzt auf Reduzierung des Verkehrs, kurze Wege, ausgebaute Fahrrad- und Fußwegnetze, intelligente Straßenführung, Elektromobilität sowie einen starken ÖPNV. Auch On-Demand-Systeme, wie sie mit Moia oder hvv hop in Hamburg oder Stormarn schon heute Realität sind, gehören für uns zu einem attraktiven und nutzergerechten ÖPNV.



WEICHENSTELLUNG FÜR FÜNF JAHR WANDEL

Vielen Dank,

dass Sie unser Wahlprogramm bis hierhin gelesen haben. Uns ist bewusst, dass wir – selbst mit einem guten Wahlergebnis im Rücken – nicht alle Probleme unserer Stadt auf einmal werden lösen können. Dennoch wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf den Weg machen und die richtigen Dinge anpacken. Wir wollen die dafür notwendigen Maßnahmen pragmatisch und schnell anstoßen und dafür sorgen, dass sie auch konsequent umgesetzt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass der Wedeler Bevölkerung bei Politik und Verwaltung endlich mehr Gehör geschenkt wird. In diesem Sinne bitten wir um Ihr Vertrauen:

Nehmen Sie an der wichtigsten Wahl für Wedel teil.

Geben Sie uns am 14.05.2023 Ihre Stimme.

ViSdP: WSI – Wedeler Soziale Initiative

Vorsitzender: René Penz · Holmer Straße 48d · 22880 Wedel

Kontakt: vorstand@wsi-wedel.de

Homepage: wsi-wedel.de



Bildnachweise: Seite 1 Catharina Peppel

Seite 3 Valerie Wilms

Seite 5 Valerie Wilms

















Seite 7 Valerie Wilms

Seite 10 Valerie Wilms

Seite 12 Catharina Peppel

Seite 12 Antje Haubner

WANDEL FÜR WEDEL – DAS WSI-TEAM 2023

 <p>Wahlkreis 1 Valerie Wilms Hörnstr. 4 22880 Wedel valerie.wilms @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 2 Philipp Grüßner An der Windmühle 1 22880 Wedel philipp.gruessner @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 3 Detlef Krause Kantstr. 36 22880 Wedel detlef.krause @wsi-wedel.de</p>
 <p>Wahlkreis 2 Angela Drewes Bekstr. 6b 22880 Wedel angela.drewes @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 8 Gudrun Nagel Gorch-Fock-Str. 28 22880 Wedel gudrun.nagel @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 14 Stephan Bakan Stettinstr. 20 22880 Wedel stephan.bakan @wsi-wedel.de</p>
 <p>Wahlkreis 3 René Penz Holmer Str. 48d 22880 Wedel rene.penz @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 9 Andreas Schnieber Gorch-Fock-Str. 26 22880 Wedel andreas.schnieber @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 15 Birgit Neumann-Rystow Pestalozzistr. 14 22880 Wedel birgit.neumann-rystow @wsi-wedel.de</p>
 <p>Wahlkreis 4 Joachim Funck Rosengarten 8a 22880 Wedel joachim.funck @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 10 Thomas Boeger Lindenstr. 37a 22880 Wedel thomas.boeger @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 16 Ingrid Paradies Königsbergstr. 117 22880 Wedel ingrid.paradies @wsi-wedel.de</p>
 <p>Wahlkreis 5 Klaus Paradies Königsbergstr. 117 22880 Wedel klaus.paradies @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 11 Peter Ammer Kantstr. 82 22880 Wedel peter.ammer @wsi-wedel.de</p>	
 <p>Wahlkreis 6 Manfred Schlund Müllerkamp 13 22880 Wedel manfred.schlund @wsi-wedel.de</p>	 <p>Wahlkreis 12 Steffen Haubner Lülanden 4 22880 Wedel steffen.haubner @wsi-wedel.de</p>	